GEMEINSAM DENKMALE ERHALTEN

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sonntag, 11. September

2016

Stadt Reutlingen

GEMEINSAM DENKMALE ERHALTEN

Seit 1997 beteiligt sich die Stadt Reutlingen am Tag des offenen Denkmals, in diesem Jahr also bereits zum 20. Mal. Ziel des Tages des offenen Denkmals ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des Denkmalschutzes und die Belange der Denkmalpflege zu sensibilisieren.
Unter dem diesjährigen Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ können die Besucher in Reutlingen erleben, wie viele Engagierte auf allen Ebenen nötig sind, um unser baukulturelles Erbe zu bewahren: bei einem Spaziergang durch die Arbeitersiedlung Gmindersdorf oder entlang der pittoresken Stadtmauerhäuser, in der Sägemühle an der Echaz, im Industriemagazin oder bei den Freunden der Zahnradbahn Honau-Lichtenstein.
Aber auch historische Gebäude und Kirchen, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, stehen allen an Geschichte und Kultur Interessierten offen: das Tübinger Tor, der Große Sitzungssaal des Landratsamts, die Marienkirche oder die Dorfkirche in Reicheneck. Auch hier liegt der Bezug zum Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ auf der Hand, etwa bei der Erhaltung der Kirchen durch die Kirchengemeinden oder von öffentlichen Gebäuden durch Stadt oder Landkreis, also letztlich immer durch die Bürgerinnen und Bürger.
Der Erfolg des bundesweit von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordinierten Tages des offenen Denkmals ist selbst ein Paradebeispiel für ein gelungenes Zusammenspiel verschiedener Partner: Wie in den vergangenen Jahren ist das vielfältige Programm nur möglich, weil sich öffentliche Einrichtungen und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger tatkräftig einsetzen. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Dr. Werner Ströbele
Kulturamt

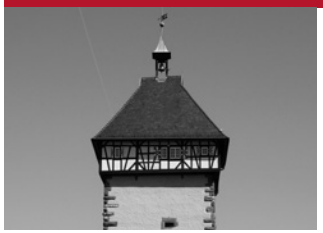
Ottmar Hahr
Bürgerbüro Bauen

BESICHTIGUNGSORTE UND VERANSTALTUNGEN

	Seite
TÜBINGER TOR	4
REUTLINGER SÄGEMÜHLE	4
INDUSTRIEMAGAZIN	5
ZAHNRADDAMPFLOK 97 501	5
FRIEDHOF UNTER DEN LINDEN	6
STADTMAUERHÄUSER	6
MARIENKIRCHE REUTLINGEN	7
WELLENFREIBAD MARKWASEN	8
SITZUNGSSAAL LANDRATSAMT	8
ARBEITERSIEDLUNG GMINDERSDORF	9
MARIENKIRCHE BRONNWEILER	9
DORFKIRCHE REICHENECK	10
STADTPLAN	11

TÜBINGER TOR

UNTER DEN LINDEN 28 · RT



Das Tübinger Tor, früher „Mettmannstor“ genannt, ist neben dem Gartentor der einzige erhaltene Torturm der mittelalterlichen Stadtbefestigung, die bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts sechs Stadttore zählte. Der massive Turmschaft entstand um 1250/60, der markante Fachwerkaufsatz wurde 1330 hinzugefügt. Ursprünglich war das Tübinger Tor ein sogenannter Schalenturm; die offene Rückseite zur Katharinenstraße wurde 1531 mit Fachwerk geschlossen. Der Blick aus der ehemaligen Türmerwohnung über die Dächer Reutlingens ist unvergleichlich.

Öffnungszeiten: 13:00 bis 16:45 Uhr. Die Besichtigung ist nur im Rahmen einer Führung möglich (alle 45 Minuten, max. 15 Personen, Kinder nur in Begleitung Erwachsener; Führungen durch Andreas Vogt, Kulturamt). Einlasskarten werden ab 12.30 Uhr am Informationstisch am Tübinger Tor ausgegeben. Es kann zu Wartezeiten kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

REUTLINGER SÄGEMÜHLE

LEDERSTRASSE 80 · RT

Einst säumten allein in Reutlingen 21 Mühlen die Echaz. Die Sägemühle ist das letzte funktionstüchtige Wassertriebwerk der Stadt mit einer bis in die Reichsstadtzeit zurückreichenden Tradition. Erbaut wurde die über ein unterschlächtiges Wasserrad angetriebene Sägemühle 1727 nach dem Stadtbrand, um das für den Wiederaufbau dringend benötigte Bauholz zu verarbeiten. Im Inneren hat das bauzeitliche Sägegatter 1978 einen weiteren Brand überlebt. Unter der langjährigen Ägide von Kurt Wegst hat sich die Reutlinger Sägemühle den Ruf eines „lebendigen Museums“ erworben.

Öffnungszeiten: 11:00 bis 17:00 Uhr
Kostenlose Schauvorführungen zur Funktionsweise der Sägemühle mit Kurt Wegst.
Bitte beachten Sie: Kinder nur in Begleitung Erwachsener.

INDUSTRIEMAGAZIN

EBERHARDSTRASSE 14 · RT

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die ehemalige freie Reichsstadt Reutlingen zu einer der führenden Industriestädte im Südwesten. Textilunternehmen machten die Stadt überregional bekannt für gewebte und gestrickte Qualitätsware. Parallel entstanden kleine mechanische Werkstätten, aus denen große Maschinenbaufirmen hervorgingen, die teilweise bis heute bestehen. Zeugnisse dieser bedeutenden Epoche können in den Shedhallen der ehemaligen Metalltuchfabrik Christian Wandel bestaunt werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Industriemagazins haben zahlreiche Maschinen aus der Textil- und Maschinenbauindustrie aufwändig restauriert und erläutern deren Funktionsweise in beeindruckenden Schauvorführungen. Zu sehen sind funktionsfähige Webstühle, Strickmaschinen, Säulenbohrmaschinen, Drehbänke, eine Drahtflechtmaschine und vieles mehr. Das Herzstück der Ausstellung ist eine Dampfmaschine der Firma Kohllöffel aus dem Jahr 1886, eine der ältesten in Süddeutschland.

Öffnungszeiten: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Programm: Durchgängige Vorführungen der Werkzeug- und Textilmaschinen und der Dampfmaschine. Stündliche Führungen zur Geschichte des Fabrikgebäudes der Fa. Wandel (Dr. Boris Niclas-Tölle). Für alle Führungen steht mit Stadtführerin Salima Fellous eine arabischsprachige Dolmetscherin bereit.

ZAHNRADDAMPFLOKOMOTIVE 97 501

TÜBINGER STRASSE 21 · RT

Die Zahnraddampflokomotive 97 501 (Baujahr 1922), die bis 1962 auf der Honauer Steige eingesetzt wurde und heute am Westbahnhof betriebsfähig erhalten wird, stellt ein besonderes technisches Kulturdenkmal unserer Region dar. Möglich wurde ihre aufwändige Restaurierung über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren durch die Zusammenarbeit der Mitglieder der Freunde der Zahnradbahn Honau-Lichtenstein e. V. (ZHL), anderer Vereine sowie verschiedener Firmen und der Stadt Reutlingen. Aus einer schrottreifen Dampflokomotive wurde ein betriebsfähiges und nach aktuellen Standards zugelassenes Eisenbahnfahrzeug. www.zhl.de

Öffnungszeiten: 14:00 bis 18:00 Uhr
Ausstellung der Zahnraddampflokomotive im Freigelände, Fotoausstellung, Vortrag zur Restaurierung (14.30 und 16.30 Uhr), Bewirtung

FRIEDHOF UNTER DEN LINDEN

UNTER DEN LINDEN 28 · RT

Denk mal nach!
Eine etwas andere Friedhofsführung mit Werner Wunderlich

Der Friedhof Unter den Linden ist mit seinem wertvollen Bestand an historischen Grabmälern aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert ein stadtgeschichtliches Bilderbuch, das zugleich exemplarisch die Entwicklung der Friedhofskultur in Reutlingen dokumentiert. Werner Wunderlich, langjähriger Stadtführer und intimer Kenner des Friedhofs, wirft in einem gut einstündigen Rundgang einen ganz persönlichen Blick auf Geschichte und Geschichten dieses besonderen Ortes. Lassen Sie sich überraschen!

Beginn: 15:00 Uhr (Treffpunkt bei der Katharinenkirche)

STADTMAUERHÄUSER

JOS-WEISS-STRASSE · RT

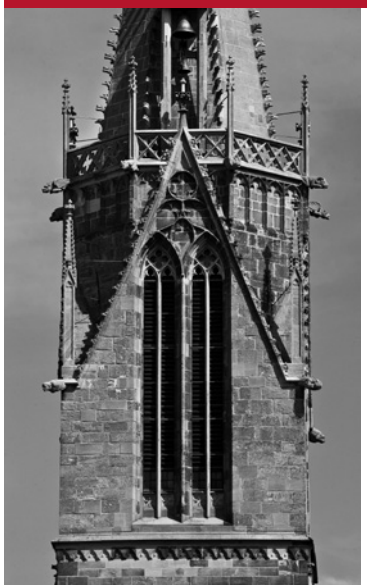
Ab ca. 1770 wurden zwischen dem Albtor und dem Eisturm im sogenannten Zwinger der mittelalterlichen Stadtbefestigung, also im Raum zwischen der Hauptmauer und der vorgelagerten Zwingermauer, Häuser errichtet, in denen meist Handwerker lebten und arbeiteten. Mit den zweigeschossigen Häusern blieb auch ein längeres Stück der Stadtmauer erhalten. Das denkmalgeschützte Ensemble wurde seit Mitte der 1980er Jahre durch private Bauherren sorgsam restauriert. Eliana Treggiari (Jos-Weiß-Straße 21) und Karl Grüner (Jos-Weiß-Straße 25) laden zu zwei Spaziergängen entlang der Stadtmauerhäuser ein, auf denen sie in die Geschichte der Häuserzeile einführen und über ihre Sanierung berichten.

Führungen: 11:00 Uhr und 14:00 Uhr
Treffpunkt: Eisturm, Jos-Weiß-Straße

Veranstaltungshinweis: Die Reutlinger Stadtmauer – Schutz, Repräsentation, Ressource. Vortrag von Linda Gaiser M. A. (Dresden) Mittwoch, 21. September 2016, 20 Uhr, Saal der vhs Reutlingen, Spendhausstraße 6

MARIENKIRCHE REUTLINGEN

WEIBERMARKT 1 · RT



Die Marienkirche spiegelt in besonderer Weise die Katastrophen- und Segensgeschichte der Menschen in Reutlingen von der Stadtgründung bis heute wider. Während der Außenbau im Wesentlichen das hochmittelalterliche Erscheinungsbild bewahrt hat, ist der Innenraum durch die neogotische Restaurierung der Jahre 1893–1901 durch Heinrich Dolmetsch geprägt.

10:00 Uhr: Gottesdienst (Vikar Maximilian Aichele)

11:30 Uhr: Kirchenführung mit Peter Bay: „Die Marienkirche und ihre Fenster“

12:00 Uhr/ 16:00 Uhr: Führung über den Dachboden (Mesner Götz Wellhäuser-Frank), max. 30 Personen, Kinder ab 8 Jahren nur in Begleitung Erwachsener, Anmeldung bis Donnerstag, 8.9., 18:00 Uhr, beim Kulturamt unter Tel. 07121 303-2838

14:00 Uhr: Taufgottesdienst (Pfarrerin Sabine Großhennig)

15:00 Uhr: Orgelführung für Kinder und Familien mit Kantor Torsten Wille

18:00 Uhr: Taizé-Gottesdienst (Pfarrer Sven Gallas)

Turmbesteigung: 12:30 Uhr–15:00 Uhr, 16:00 Uhr–17:00 Uhr, Kinder ab 8 Jahren nur in Begleitung Erwachsener, Eintrittspreis: 1,50 Euro (ermäßigt 0,50 Euro)

WELLENFREIBAD MARKWASEN

HERMANN-HESSE-STRASSE 40 · RT

Das Reutlinger Freibad wurde 1954/55 von Stadtbaudirektor Carl Haid nach einem Entwurf von Prof. Richard Konwiarz aus Hannover erbaut. Es ersetzte das 1854 gegründete Arbachbad, das den Anforderungen der rasch wachsenden Stadt nicht mehr genügte. Oberbürgermeister Oskar Kalbfell eröffnete das neue Freibad als weiteren Baustein des Sportparks an der Kreuzeiche am 17. Juni 1955. Die Bauten und Freiflächen sind eingefügt in eine Parklandschaft aus ineinander übergehenden Grünräumen, die auch über das Badgelände hinausgreift. Trotz baulicher Veränderungen und Zutaten erfüllen die Ursprungsbauten in ihrer Zweckmäßigkeit und zeitlosen Eleganz wie die weitläufigen Grünanlagen bis heute ihre Aufgabe. Architektonische Meisterstücke sind die kühn und leicht wirkende Konstruktion der Tribüne, auf deren Betonstufen 2.000 Zuschauer Platz finden, oder die Treppe, die in Gestalt eines filigranen Kunstwerks vom Obergeschoss der Umkleide in die Badelandschaft führt.

Führung: 10:00 Uhr mit Andreas Vogt (Kulturamt)
Treffpunkt: am Haupteingang

LANDRATSAMT REUTLINGEN GROSSER SITZUNGSSAAL

BISMARCKSTRASSE 47 · RT

Nach Plänen des Bezirksbauinspektors Friedrich Kempter wurde von 1903 bis 1905 das Regierungsgebäude für den Regierungsbezirk Schwarzwaldkreis im Stil der Neurenaissance erbaut. Deren Stilelemente sind an der Fassade und im Großen Sitzungssaal besonders augenfällig. Das Herzstück des Gebäudes, in dem seit über 60 Jahren der Kreistag tagt, wird von einer breiten Fensterfront mit den farbigen Wappenscheiben der 17 Oberamtsstädte des Schwarzwaldkreises beherrscht. Wappendarstellungen und Wahlsprüche an den Wänden, gemaltes Ranken- und Blattwerk an der Decke, zwei mächtige Kachelöfen und zwei große metallene Radleuchter verliehen dem Saal ein „altdeutsches“ Gepräge. Weitere Gestaltungselemente sind die mächtige Balkendecke, die an allen vier Seiten trapezförmig herabgezogen ist, und die mit Schnitzwerk in Jugendstilmanier verzierte dunkle Holzvertäfelung aus Pechkiefer, in die auch Türen und Portal einbezogen sind.

Öffnungszeiten: 13:00 bis 16:30 Uhr
Führungen halbstündlich durch Kreisarchivar Dr. Marco Birn

ARBEITERSIEDLUNG GMINDERSDORF

HEPPSTRASSE 36 · RT-BETZINGEN

Die 1903 begonnene Werksiedlung der Textilfabrik Gminder war in ihrer baulichen Gestalt und ihrem sozialpolitischen Konzept zu Beginn des 20. Jahrhunderts deutschlandweit richtungsweisend. Der Architekt Theodor Fischer (1862–1938), Schöpfer auch der Pfullinger Hallen und des Schönbergturms („Pfullinger Unterhose“), gestaltete das Gmindersdorf als Gesamtkunstwerk, in dem sich ländlich vertraute Bauformen mit neuen städtebaulichen Ideen und modernen Ansprüchen an die Infrastruktur zu einem Gemeinwesen glücklich verbanden.
Holger Lange, ein profunder Kenner der Siedlung, stellt auf zwei Spaziergängen das ganzheitliche Konzept Fischers vor und berichtet anhand beispielhafter Gebäude über die Erhaltung dieser einzigartigen Gesamtanlage.

Kostenlose Führungen: 11:00 Uhr und 14:00 Uhr
Treffpunkt: Biergarten „Karz“, Heppstraße 36, 72760 Reutlingen
(Dauer ca. 90 Minuten)

MARIENKIRCHE BRONNWEILER

IM WIESAZTAL 10 · RT-BRONNWEILER

Schon 1897 wurde die Marienkirche in Bronnweiler als „eine der edelsten Dorfkirchen“ Württembergs gerühmt. Anfang des 15. Jahrhunderts wurde, vermutlich veranlasst durch eine Marienwallfahrt von überregionaler Bedeutung, an das romanische Kirchenschiff des 12. Jahrhunderts (Vorgängerbauten datieren bis ins 7. Jahrhundert zurück) ein großzügiger, lichtdurchfluteter Chor angebaut. Der Grundstein wurde am 3. April 1415 vom Reutlinger Patrizier Heinrich Spiegel gelegt. Sehenswert sind das Chorgestühl mit Flachschnitzerei (um 1500) und die teilweise gut erhaltenen Wandmalereien im Kirchenschiff, aber auch der 1864 gepflanzte Mammutbaum an der Südseite des Chores.

18:30 Uhr: Konzert zum Tag des offenen Denkmals
Vokal- und Instrumentalwerke des Barock von Dietrich Buxtehude, Henry Purcell, Johann Sebastian Bach und anderen. Mit Milena Wrobel, Michael Schaich (Violine), Aidan Mulkerrin (Violoncello), Beate Heissel (Cembalo) und Andreas Kögel (Tenor, Blockflöten). Eintritt frei! Spenden willkommen!

DORFKIRCHE REICHENECK

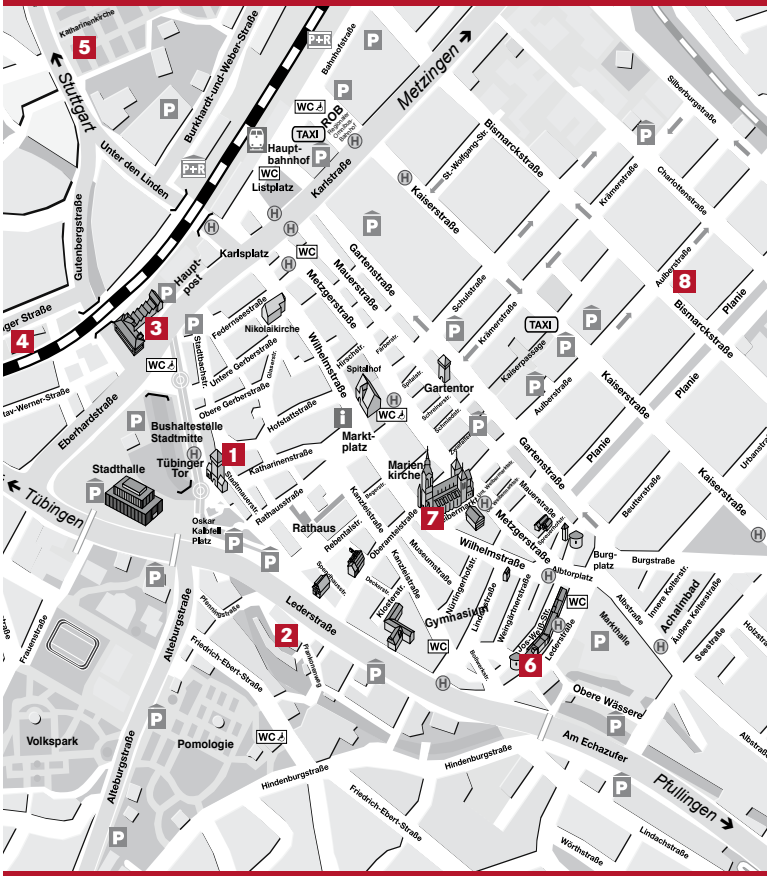
Die 1910 eingeweihte Kirche von Reicheneck, der erste Kirchenbau in der Geschichte des Dorfes, ist ein Jugendstil-Juwel. Der renommierte, auf Kirchenbauten spezialisierte Architekt Martin Elsaesser (1884–1957) – Schöpfer auch der Martinskirche (1912) in Reutlingen-Mittelstadt, der Stuttgarter Markthalle und späterer Stadtbaurat in Frankfurt am Main – orientierte sich beim Entwurf an der damals populären englischen Landhaus-Architektur. Die Regelmäßigkeit und Vertikalität der Gefache verleiht dem Äußeren zugleich Strenge und Leichtigkeit. Einen reizvollen Akzent setzt der polygonale Dachreiter. Auch im Inneren des Saalbaus mit Chornische und gegenüberliegender Empore hat sich das bauzeitliche Erscheinungsbild weitgehend erhalten.

Öffnungszeiten: 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Tipp: Verbinden Sie die Besichtigung der Dorfkirche mit einem Besuch der „Sichelhenke“, des traditionellen Reichenecker Dorffests. In diesem Jahr wird auch das 700-Jahr-Jubiläum des kleinsten Reutlinger Stadtteils gefeiert.

12:00 Uhr: Führung durch die Galerie großformatiger Bilder alter Gebäude mit Bezirksbürgermeister Willi Igel.
Treffpunkt: Waldstraße 8

1 TÜBINGER TOR
2 REUTLINGER SÄGEMÜHLE
3 INDUSTRIEMAGAZIN
4 ZAHNRADDAMPFLOK 97 501
5 FRIEDHOF „UNTER DEN LINDEN“
6 STADTMAUERHÄUSER
7 MARIENKIRCHE
8 SITZUNGSSAAL LANDRATSAMT



Informationen zu allen Reutlinger Veranstaltungen zum „Tag des offenen Denkmals“ finden Sie auch unter **www.reutlingen.de**

Veranstalter:
Stadt Reutlingen
Kulturamt und Bürgerbüro Bauen
Marktplatz 22
72764 Reutlingen
Telefon 07121 303-2834
E-Mail: kult.veranstaltungen@reutlingen.de

Konzept und Organisation:
Dr. Werner Ströbele, Andreas Vogt, Markus Ruopp

Fachliche Beratung:
Stadtarchiv Reutlingen

Stadt Reutlingen

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ